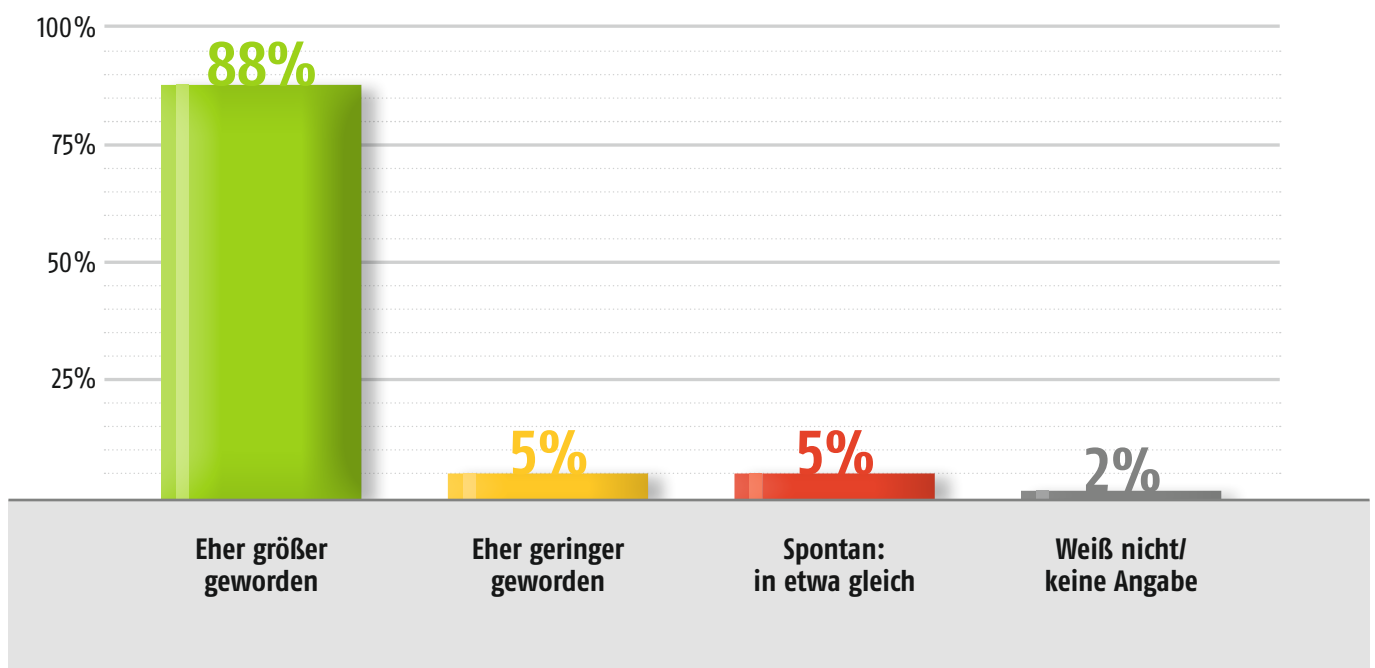


»So denkt Deutschland über ...

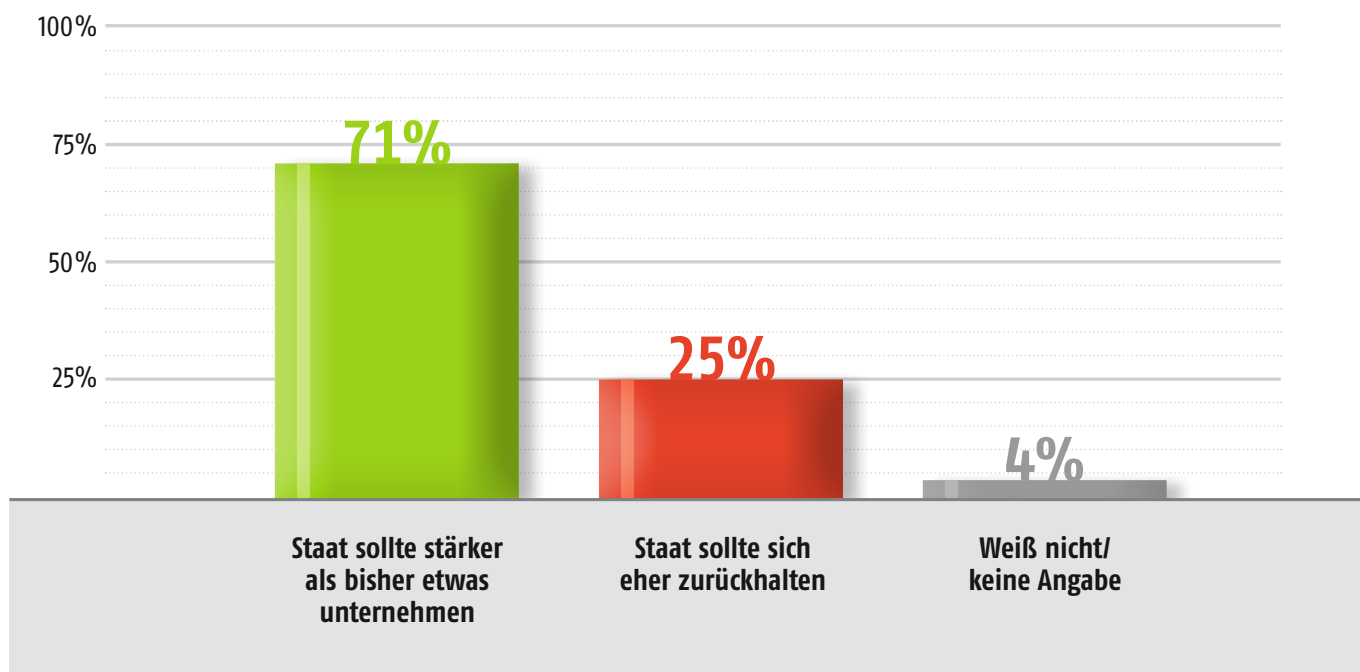
ARM UND REICH«

„Die Menschen haben offenbar ein sehr feines Gespür für soziale Unwuchten in unserem Land. Denn auch das deutsche Jobwunder der letzten Jahre, kann nicht über das stetige Auseinanderdriften von Arm und Reich hinwegtäuschen“, so der AWO Bundesvorsitzende Wolfgang Stadler.

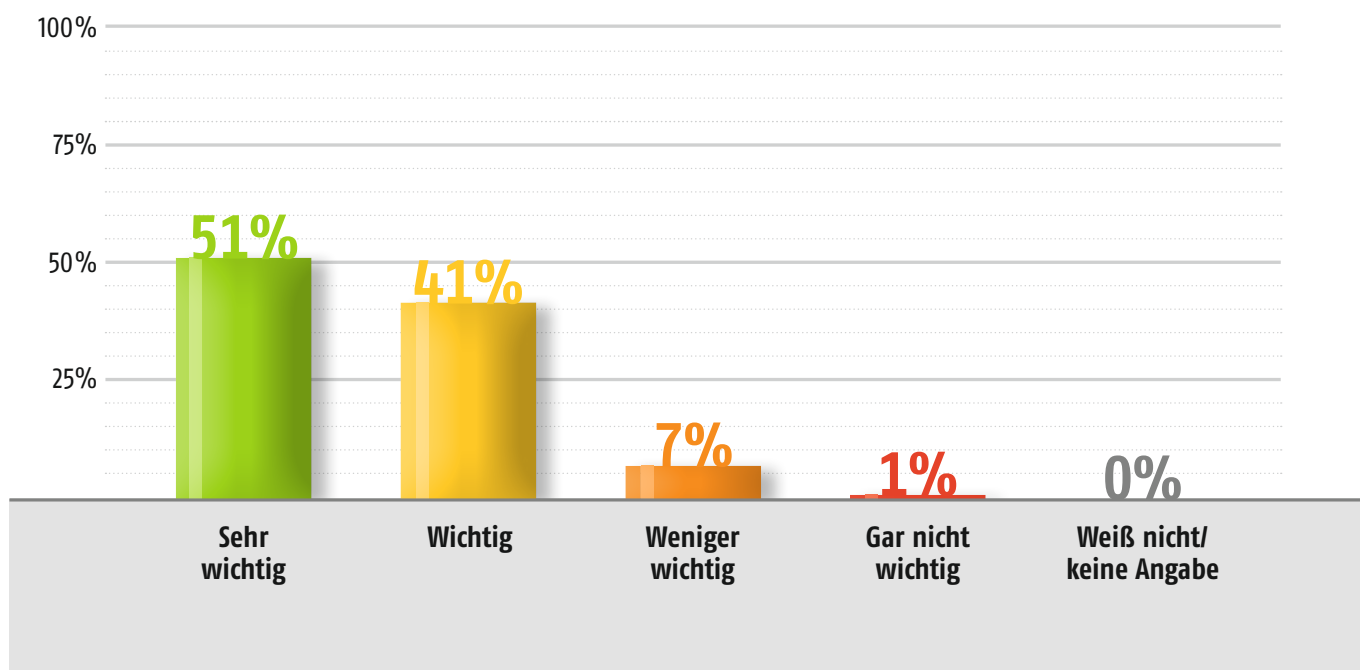
Wenn Sie jetzt einmal an die Gesellschaft in Deutschland als Ganzes denken: Sind die Unterschiede zwischen Arm und Reich in den letzten 10 Jahren Ihrer Meinung nach eher größer geworden oder eher geringer geworden?



Der letzte Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung belegt, dass sich der Vermögensunterschied zwischen der unteren Hälfte der Gesellschaft und den reichsten zehn Prozent der Privathaushalte kontinuierlich vergrößert hat. Was meinen Sie: Sollte der Staat stärker als bisher etwas gegen wachsende Vermögensunterschiede unternehmen oder sollte der Staat sich bei Fragen der Vermögensverteilung eher zurückhalten?



Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach die Rolle der Sozialverbände, wie zum Beispiel die Arbeiterwohlfahrt, die Caritas oder die Volkssolidarität, wenn es darum geht, benachteiligte Bevölkerungsgruppen zu unterstützen und Armut in Deutschland zu bekämpfen? Würden Sie sagen ...





Bundesverband e.V.

AWO Bundesverband e. V.

Blücherstraße 62/63

10961 Berlin

Tel +49 30 / 263 090

Fax +49 30 / 263 09 - 325 99

E-Mail: info@awo.org

Internet: www.awo.org

Verantwortlich: Peter Kuleßa

Befragt wurden 1.015 Personen
ab 18 Jahren im Zeitraum vom
21.07. – 23.07.2014.

© AWO Bundesverband e. V.

Juli / August 2014

www.awo-sozialbarometer.org